

Die neuen Checklisten für die Vorsorgeuntersuchungen der SGP sind fertiggestellt

Thomas Baumann, Solothurn; Nicole Pellaud, Chêne-Bourg

Nach intensivem Einsatz hat die pluridisziplinäre Arbeitsgruppe der SGP, unter der Leitung von Thomas Baumann und zusammengesetzt aus Romedius Alber (Baar), Dieter Ambühl (Lenzburg), Arnold Bächler (St. Gallen), Marianne Caflisch (Genf), Oskar Jenni (Zürich), Russia Leuchter Ha-Vinh (Genf), Ulrich Lips (Zürich), Nicole Pellaud (Genf), Christina Pizagalli (Basel), Barbara Zollinger (Winterthur), das Vergnügen, den Mitgliedern mit der vorliegenden Nummer von Paediatrica die neuen Checklisten für die Vorsorgeuntersuchungen der SGP vorzulegen.

Diese Listen können in den drei Landessprachen im Mitgliederteil unserer Website www.swiss-paediatrics.org heruntergeladen werden. Die Pädia-terinnen und Pädia-ter können sie ebenfalls in gedruckter Form bei der folgenden Adresse bestellen:
Schulung und Wohnheim Rossfeld,
Reichenbachstrasse 122,
Postfach 699, 3004 Bern 4,
Fax 031 300 02 99,
buerozentrum@rossfeld.ch.

Um die Checklisten auf den neuesten Stand zu bringen, wurden verschiedene Aspekte von Vorsorge und Gesundheitsförderung berücksichtigt: Früherkennung von Risikofaktoren, von körperlichen und Entwicklungsstörungen, Elternberatung. Im ausgezeichneten «Atlas der Entwicklungsdiagnostik/Thieme 2008» von Thomas Baumann werden die verschiedenen, in den Checklisten aufgeführten Punkte ausführlich besprochen. Er ist damit eine wertvolle Grundlage zur Durchführung der VSU. Gerne würden wir diesen Atlas den französischsprachigen Kollegen zugänglich machen, wir suchen deshalb einen interessierten Übersetzer.

Ich überlasse es Thomas Baumann, das Vorgehen der Arbeitsgruppe bei der Ausarbeitung der Checklisten darzulegen. Ich danke ihm im Namen der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie und aller ihrer

Mitglieder für die geleistete Arbeit und für dieses, für die pädiatrische Tätigkeit wesentliche Rüstzeug.

Nicole Pellaud, Vizepräsidentin der SGP

Die neuen Checklisten für die Vorsorgeuntersuchungen der SGP konnten fertiggestellt werden. Dank der grossen Unterstützung von Nicole Pellaud, Russia Leuchter-Ha-Vinh, Monica Ragazzi und Giacomo Simonetti, konnten die Listen auch erfolgreich auf Französisch und Italienisch übersetzt werden. Die Übersetzung war nicht ganz einfach, da sich einige Termini *technici* nicht direkt übersetzen lassen oder in einem andern Sprachraum unbekannt sind. So zum Beispiel die in der deutschen Schweiz bekannte Untersuchung der «General movements» nach Prechtl, oder das Fit/Misfit Konzept nach Jenni/Largo. Wir haben nach längeren Diskussionen entschieden, die Begriffe zu belassen, um eine Einheit in den verschiedenen Sprachen zu bewahren. Es ist nun an den Lesern, bzw. Benutzern der Listen sich das entsprechende Wissen anzueignen, um den grössten Gewinn aus den Listen zu ziehen. Da im Atlas der Entwicklungsdiagnostik/Thieme 2008 die Untersuchungstechniken beschrieben und bebildert erklärt werden, kann sich der geneigte Leser auch da informieren.

Die Listen sind im Vergleich zu den alten etwas länger geworden, doch wir denken deutlich übersichtlicher. Dazu hat das neue Layout von Benedict Joss entscheidend beigetragen, und ihm sei an dieser Stelle ganz herzlich für seinen unermüdeten Einsatz gedankt.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre, vor allem aber auch aus Gründen der Anpassung an europäische Richtlinien, ist der Wunsch entstanden, im Alter von 3 Jahren eine neue VSU zu implementieren, die vor allem der Früherfassung von Sprachent-

wicklungsstörungen gewidmet ist. Auch eine zusätzliche VSU im Alter von 12 Jahren wurde neu erarbeitet, weil der Übergang von 10–14 Jahren zu lange ist und diese Altersgruppe erfahrungsgemäss am schlechtesten medizinisch versorgt wird, aber auch, weil mit 12-jährig zusätzliche Impfung diskutiert werden sollten. Im Vergleich zum europäischen Umfeld sind wir in der Schweiz, auch mit den beiden zusätzlichen VSU, nach wie vor eher unterversorgt. Die SGP sollte sich auch bemühen, dass die vorgeschlagenen neuen Vorsorgeuntersuchungen im TARMED ihren Niederschlag finden. Allerdings ist zu bedenken, dass auch heute die Vorsorgeuntersuchungen im Schulalter nicht Pflichtleistungen der Krankenkassen sind. Dieser Umstand ist stossend – auch im Vergleich zum Ausland – und nicht akzeptabel und bedarf einer Überprüfung.

Wir danken der SGP für die Auftragsstellung, die viele spannende Stunden, aber auch viel Arbeit gebracht haben. Dank geht auch an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe für ihre aktive und engagierte Mitarbeit, sowie den vielen Pädia-terInnen für ihr Feedback zu den provisorischen Checklisten. Unerlässlich war auch das genaue Auge von Nicole Pellaud, die in der Schlussredaktion noch viele Verbesserungen einbrachte, die wir gerne implementierten. Wir hoffen nun, mit diesen aktualisierten Instrumenten den Praktikern – die täglich mit diesen Checklisten arbeiten – einen Dienst zu erweisen.

*Für die Arbeitsgruppe
Thomas Baumann, Solothurn*

Korrespondenzadresse

Dr. Th. Baumann
Bürgerspital Solothurn
Schöngrünstrasse 42
4500 Solothurn